

LEISTUNGS- BERICHT

HEILPÄDAGOGISCHE LEBENSGEMEINSCHAFT
TERRY UND PAUL HOFMANN-WITSCHI
2016

ÜBERSICHT

Kreative Lösungen!

Terry und Paul Hofmann-Witschi plädieren für mehr kreative Lösungen. Verordnete, öffentliche Erziehung ist teuer. Die Bereitschaft dafür die nötigen Mittel aufzubringen sinkt. Es braucht kreative Ideen!

Zahlen

Neben den Jahresrechnungen von Betrieb und Stiftung zeigen Leistungszahlen und eine «Outcome» Analyse, was in der HPLG geleistet wird.

Die HPLG feiert

Elena, die Künstlerin unserer Geburtstagskarte, hat ein Fest gezeichnet. Die Zeichnung zeigt eine feiernde HPLG. Dazu haben wir auch Grund! Seit 30 Jahren gibt es unser Angebot nun schon!

«Kreative Lösungen sind gefragt!»

Wir haben letztes Jahr eine Kostengutsprache erhalten, die eine Kündigungsfrist von einem Tag enthält. Es geht um Kinder, die seit Jahren bei uns platziert sind.

Wir erleben hautnah, dass vor lauter Kostendruck alle wissenschaftlichen Erkenntnisse flöten gehen.

In den letzten Jahren wurde alles komplizierter. Es gibt soviel Erkenntnisse und soviel Forderungen. Um all diesen Forderungen zu entsprechen, braucht es Profis.

Doch Lösungen mit Profis haben ihren Preis. Und den will heute kaum mehr jemand bezahlen. Hier braucht es nach unserer Meinung noch viele kreative Ideen.

Wir wohnen mit zwei kognitiv beeinträchtigten Müttern und ihren

Säuglingen zusammen. Die beiden Mütter sind sehr herzlich mit ihren Säuglingen.

Aber sie werden über Jahre Begleitung und Unterstützung brauchen. Die «offiziellen», professionellen Lösungen lassen sich aber kaum über so lange Zeit aufrechterhalten.

Was könnten die Alternativen sein? Auch da braucht es kreative Lösungen!

Als wir vor 30 Jahren mit der HPLG begannen, wurde unserem Projekt mit viel Wohlwollen begegnet. Es war nicht nur ein Kostenfaktor. Diesen Raum für kreative Lösungen wünschten wir uns auch heute!

Terry und Paul Hofmann-Witschi



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Revisionsbericht der Von Graffenried Treuhand
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft Terry und Paul Hofmann-Witschi für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 7. März 2016

Von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler

dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Toni Schlegel

dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte

JAHRESABSCHLÜSSE 2015

Zahlen und Berichte

Betriebsrechnung 2015

| Aufwand | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|-------------------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Personalaufwand | 1'295'667 | 1'411'482 | 1'372'201 | 1'447'637 |
| Sachaufwand | 589'062 | 583'577 | 600'258 | 590'265 |
| Gesamtaufwand | 1'884'729 | 1'995'058 | 1'972'459 | 2'037'902 |
| Ertrag | 131'478 | 143'020 | 196'726 | 155'757 |
| Verlust | 1'753'251 | 1'852'038 | 1'775'733 | 1'882'145 |
| Versorgerbeiträge | 320'287 | 613'090 | 812'405 | 696'082 |
| Nettoaufwand | 1'432'964 | 1'238'948 | 963'328 | 1'186'063 |
| Leistungsvertrag | | | | |
| Nettoaufwand | 1'432'964 | 1'852'038 | 1'775'733 | 1'882'145 |
| Entschädigung | 1'593'774 | 1'746'109 | 1'648'480 | 1'652'846 |
| Verlust | 159'477 | 105'929 | 127'254 | 229'299 |
| Zusatzleistungen | 32'339 | 25'916 | 22'150 | 22'900 |
| Total Verlust | 127'138 | 80'014 | 105'103.68 | 206'399 |
| davon Anteil HPLG | 12'714 | 8'001 | 10'510.368 | 20'640 |

Leistungszahlen 2015

| Subventionierter Bereich | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|-----------------------------------|------|------|------|------|
| Plätze | 15 | 15 | 15 | 15 |
| Aufenthaltstage | 5409 | 5566 | 5517 | 5473 |
| Beratung (in Stunden) | 413 | 460 | 443 | 458 |
| Begleitete Besuche | 15 | 12 | 10 | |
| Vaterschaftstraining | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beziehungsfaktor* | 0.95 | 0.95 | 0.95 | 0.95 |
| Projekte Verein HPLG | | | | |
| Aufenthaltstage Begleitetes Leben | 1107 | 914 | 1107 | 1311 |
| Therapie in Stunden | 82 | 87 | | 125 |
| Besonderschule in Tagen | 880 | 750 | | |
| Tageskinder in Stunden | 3937 | 2558 | 1890 | 1023 |

Bemerkungen zu den Leistungszahlen 2015

* Vier Faktoren beeinflussen das Angebot einer pädagogischen Institution: Beziehungsangebot, Betreuungsangebot, Betriebszeit und die Qualität der geleisteten Arbeit. Der Durchschnitt der vier Indikatoren ergibt einen Beziehungsfaktor zwischen 0 und 1. Je näher der Beziehungsfaktor der Institution bei 1 liegt, desto besser ist ihr Angebot. Nähere Angaben, wie wir diesen Beziehungsfaktor errechnen, finden Sie im Leistungsbericht 2006.

Stiftungsrechnung 2015

| Einnahmen | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Spenden zweckgebunden | 50'000 | 50'000 | 50'000 | 53'000 |
| Spenden | 41'587 | 110'214 | 66'766 | 50'818 |
| Entnahme Notfonds | 36'801 | 60'556 | 193'332 | |
| Kapitalzinsertrag | 4'855 | 1'528 | 1'109 | 499 |
| Entnahme Ausbildungsrückstellungen | 62'472 | 10'720 | 6'000 | |
| Entnahme Zweckgebunden | 33'297 | 63'318 | 58'300 | 43'340 |
| Entnahme Wohn- und Betreuungsfond | 17'383 | 87'996 | 83'791 | 65'395 |
| Total | 246'394 | 384'331 | 459'297 | 213'052 |
| Aufwand | | | | |
| Beitrag Arbeits- und Berufsintegration | 76'855 | 68'716 | 76'550 | 30'940 |
| Beitrag Begleitetes Leben | 28'193 | 60'556 | 56'870 | 64'703 |
| Beitrag Zweckgebunden | 33'297 | 63'318 | 58'300 | 43'340 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | 800 | 612 | 578 | 2'655 |
| Beitrag Krankenkassen | 15'000 | 8'000 | 17'000 | 17'214 |
| Ausbildungsrückstellungen | 16'000 | 20'000 | 20'000 | |
| Nachbetreuung | 26'250 | | | |
| Zuweisung Zweckgebunden | 50'000 | 50'000 | 50'000 | 53'000 |
| Zuweisung Notfonds | | 33'129 | | |
| Zuweisung Wohn- und Betreuungsfond | | 80'000 | 80'000 | |
| Gründung Hofmann-Witschi Stiftung | | | 100'000 | 200 |
| Einzelunterstützung | | | | 1'000 |
| Total | 246'394 | 384'331 | 459'297 | 213'052 |

«Outcome» Eltern 2015

| | |
|---|-----------|
| Ø Aufenthalt in der HPLG | 1.9 Jahre |
| Geplante Austritte | 96 % |
| Situation 5 Jahre nach Austritt stabilisiert | 70 % |
| Austritt zusammen mit Kind | 68 % |
| Schul- oder Berufsabschluss während Aufenthalt HPLG | 83 % |

Nicht nur mit einzelnen Beispielen kann beschrieben werden, dass positive Entwicklung möglich ist.

Diese «Outcome-Analyse», welche wir für das Audit durch die GEF 2007 zum ersten Mal erstellt haben, spricht für sich.

Wir aktualisieren die Zahlen jährlich und denken auch in den nächsten Jahren in dieser Form über die Resultate unserer Arbeit zu informieren.

Jahresbericht 2015

Einmal mehr können wir über ein ereignisreiches Jahr berichten. Wenn es in der Geschichte der HPLG eine Konstante gibt, dann ist es die, dass wir immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert werden:

- Bewohnerseitig hat uns anfangs Jahr die Kündigung einer Kostengutsprache innert 3 Tagen und eine ungerechtfertigte Trennung eines 6-wöchigen Säuglings von seiner Mutter sehr beschäftigt und den Bezug von juristischer Unterstützung benötigt. Im Falle des Säuglings hat das Obergericht dann den übereilten Entscheid aufgehoben und Mutter und Kind sind wieder zusammen in der HPLG.
- Im Herbst 2015 hat sich ein anfänglicher Verdacht erhärtet und Paul Hofmann erhielt anfangs Dezember die Diagnose Zungenbodenkrebs. Mit einem Schlag mussten wir uns auf diese Situation einstellen. Es war klar, dass wir den Betrieb aufrechterhalten und gleichzeitig Paul eine Genesungszeit ermöglichen wollten. Dank dem grossen Einsatz von Terry und dem ganzen Team und dem zusätzlichem Engagement von Seiten des Vorstandes ist uns dies bisher gelungen. Paul hat Ende Jahr die Therapie begonnen und wir sind zuversichtlich, dass er die Krankheit überwinden kann.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen zu danken, die dazu beigetragen haben, dass die HPLG zu dem werden konnte, das sie heute ist.

Mein spezieller Dank gilt

- Terry und Paul Hofmann
- den Bewohnerinnen und Bewohnern
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- den Spenderinnen und Spendern
- den Mitglieder des Vorstands
- den Behörden
- den Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern

Ich freue mich auf die weiteren Jahre mit allen!

Marc Bonfils
Bern, den 31.12.2015

Die HPLG feiert:



Seit 30 Jahren bieten wir in der HPLG Platz für Risikoeltern und ihre Kinder. Viele verlassen zusammen mit ihren Kindern nach der Stabilisierung die HPLG. Andere wären mit der alleinigen Erziehung auf Dauer überfordert. Darum bleiben deren Kinder in der HPLG und finden dort ihren Lebensmittelpunkt und eine Familie. Unsere „Out-Come-Analyse“ zeigt, dass dieser Ansatz erstaunliche Resultate ermöglicht.

«Was lange währt...»

Die HPLG kann dieses Jahr auf 30 Jahre zurückschauen. Auf diese 30 Jahre Erfahrung sind wir stolz. Obwohl unsere Vorstellungen immer wieder mal hinterfragt wurden und nicht unbedingt dem entsprachen, was an Universitäten oder Fachhochschulen doziert wurde, haben wir 30

Jahre lang im Alltag bewiesen, dass diese Form lebbar ist.

In diesen 30 Jahren hat sich einiges geändert. Nicht nur die Mode. Wir sahen Trends kommen und wieder verschwinden. Wir sind sicher, dass einige unserer Vorstellungen Bestand

Unser Angebot

Subventionierter Bereich
Heilpädagogische Lebensgemeinschaft Kinder&Eltern

Seit 30 Jahren gibt es für Risikoeltern mit ihren Kindern Platz in der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft (HPLG).

Die familiäre Form macht es möglich, dass immer wieder massgeschneiderte Lösungen angeboten werden können. Wir versuchen, dieses bewährte Konzept mit weiteren Familien und familiären Institutionen zu ergänzen.

Angebot der Stiftung

Begleitetes Leben

Seit bald 20 Jahren bietet das Projekt «Begleitetes Leben», eine Anschlusslösung an den Aufenthalt in der HPLG. Dazu gehören individualisierte Teilbetreuung für die Eltern sowie Betreuung und Schutz für die Kinder und Jugendlichen.

In den letzten Jahren zeigte sich, dass weitere Abstufungen nötig sind. Die Hofmann-Witschi Stiftung bietet seither auch Unterstützung, Beratung, Therapie, Übergangslösungen, Nothilfe, Arbeit und Tagesstruktur an.

Angebot der Stiftung

Arbeits- und Berufsintegration

Schüler, Lehrlinge und junge Erwachsene mit speziellen Bedürfnissen erhalten im Projekt eine individualisierte Unterstützung, um eine möglichst umfassende Integration zu erreichen.

haben werden.

Die Vorstellung, keine Monokultur der Beeinträchtigung zu pflegen ist so eine. Oder die Überzeugung, dass Krisen Entwicklungschancen sind, die nicht in ein Timeout gehören.

Wir sind gespannt, wie die Entwicklung weitergeht.

Heilpädagogische Lebensgemeinschaft

Terry und Paul Hofmann-Witschi T: +41 31 352 69 85 F:+41 31 352 15 17
Wernerstrasse 15
CH-3006 Bern hofmann@hplg.ch www.hplg.ch

Spenden/Patenschaften: Credit Suisse Bern, PC30-31-4,
Konto Heilpädagogische Lebensgemeinschaft 10-722.529.91-1
IBAN CH19 0483 5072 2529 9100 1 oder Postcheck 61-765942-6,
CH030900000617659426, Hofmann-Witschi Stiftung, Bern

